

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 5. März 1975, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch war in Osttirol nur unbedeutender Neuschnee zuwachs zu verzeichnen. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus Süd bis West. Laut Wetterwarte sind heute auch südlich des Alpenhauptkammes nur geringe Niederschläge zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt auch in Nordtirol unter 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstausslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Berstraßen bleibt derzeit gering.

Die allgemein geringe Schneebrettgefahr wird durch die Schneeverfrachtung in den Föhngebieten wieder verschärft. Zudem liegen diese Triëbschneeansammlungen an den schattseitigen Hängen auf einer in den letzten Wochen entstandenen Schwimmschneedecke. Hänge mit allgemein nördlichen Richtungen, besonders unterhalb von Graten, erfordern daher erhöhte Vorsicht. Bei Überlegter Routenwahl sind aber meist noch brauchbare Verhältnisse für Schitouren anzutreffen.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Lagebericht Kühtal, Mittwoch, 5. März 1975, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte ist in Nordtirol kein Niederschlag zu erwarten. Auf den Bergen wehen nur mehr mäßige Winde aus Süd bis West. Die Nullgradgrenze bleibt heute auch untertags unter 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen bleibt derzeit gering.

Die vom Wind verursachte Zunahme der allgemein geringen Schneebrettgefahr beschränkt sich auf kamennahe Bereiche in typischen Föhngebieten. Die wieder gleitfähige, bodennahe Schneeschicht erfordert bei Arbeiten im Steilgelände Vorsicht, da stärkere Störung der Schneedecke einen Abgang verursachen kann.